



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

II-3243 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0
DVR: 0000019

1491/AB

Zl. 353.100/32-III/4/85

1985 -09- 03

3. September 1985

zu 1526 II

An den
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament
1017 W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Bergmann und Kollegen haben am 12. Juli 1985 unter der Nr. 1526/J an die Bundesregierung eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend die Ansprüche Rückstellungsbetroffener gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

"Auf wie hoch beläuft sich die Summe aller bekannten Ansprüche, die von den durch die Rückgabe - bzw. Rückstellungsgesetzgebung Betroffenen geltend gemacht werden?"

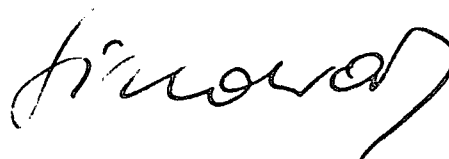
Ich beehre mich, diese Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt zu beantworten.

Der Bundesregierung ist weder die Zahl der durch die Rückstellungsgesetzgebung entstandenen Härtefälle noch die damit zusammenhängende Schadenshöhe bekannt. Eine Erfassung wäre nur im Wege einer gesetzlich geregelten Anmeldung möglich.

Wie ich bereits in Beantwortung der Anfrage Nr. 944/J am 14. November 1984 mitgeteilt habe, wurde ein im Jahre 1969 eingebrachter Entwurf eines solchen Anmeldegesetzes in der Sitzung des Ministerrates am 4. Februar 1969 vom damaligen Bundesminister für Finanzen nach eingehender Debatte im Ministerrat zurückgezogen. Auch der Parlamentsklub der ÖVP hatte sich gegen diesen Gesetzesentwurf ausgesprochen.

- 2 -

Anläßlich der Erörterung eines Gesamtkonzeptes für noch offene Entschädigungsfragen in dem mit Beschluß des Ministerrates vom 19. Jänner 1971 eingesetzten Parlamentarier-Ausschuß forderte der Verband der Rückstellungs- und Rückgabebetroffenen ganz allgemein eine Entschädigung für Härten, welche gutgläubige Erwerber rückstellungspflichtigen Vermögens erlitten hatten. Der Verband war aber nicht in der Lage, Angaben über die Zahl der Härtefälle oder die Höhe der Schäden zu machen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Finova' or similar, with a stylized, cursive script.